



Auf die frischen Backesbrote hatte man es in Lütz besonders abgesehen. ■ Fotos: hgb

## Bunte Trachten und historische Tänze

Das Heimatfest in Lütz bot den zahlreichen Besuchern viel Unterhaltung

**Farbenprächtig und fröhlich ging es zu beim Heimatfest in Lütz. Die zahlreichen Gäste erfreuten sich an den Vorführungen der Trachtentanzgruppen, kosteten frisches Bauernbrot und „Krebbelscher“, und die Sonne trug ihren Teil zur guten Laune bei.**

LÜTZ. Schon seit Tagen schien ein ganzes Dorf auf den Beinen zu sein, um dem Heimat- und Verkehrsverein bei seinen umfangreichen Vorbereitungen für das Heimatfest zu helfen. Dann war es endlich so weit: Das köstliche Aroma von ofenfrischem Brot und sonstigen lukullischen Köstlichkeiten hing verlockend über dem schmucken Dorf.

Fleißige Frauen und Männer hatten den alten, frisch renovierten Backes auf Vordermann gebracht und mächtig eingheizt. Rechtzeitig vor dem Fest wurde in einem

kleinen Säckchen in Ofennähe der Sauerteig fürs Brotbacken aufbewahrt, damit er trocken blieb und seinen vollen Geschmack entfalten konnte. Die Brotvorbereitung selbst begann schon am Vortage, als die „Backmuhl“ eingemacht und Mehl mit Wasser gemischt wurde, schließlich wurde der Sauerteig hinzugegeben. Er musste kräftig geknetet werden, und zum „Gehen“ musste er ruhen.

Auf alten Karren wurden die Reiserschanzen zum Anheizen des glühenden Ofens herbeigebracht. Dann bugsierten die Bäcker den vorbereiteten Teig aus kreisrunden, strohgeflochtenen Körben mit dem Schieber in den Ofen.

Nach etwa zwei Stunden war dann das herrlich duftende Brot fertig, die Bäcker Hans-Josef Krämer, Peter Weck und Regina Scheuren-Kugel waren mit dem Ergeb-

nis ihrer zeitaufwendigen Arbeit zufrieden.

Das renovierte Backhaus in der Mitte von Lütz war in früheren Zeiten auch als „Nachrichtenbörse“ beliebt und geschätzt. Nachdem die Dorfbäckerei einige Jahre außer Mode gekommen war, besannen sich einige Frauen und Männer wieder auf das Besondere des „Backes“ und brachten es zu neuen Ehren. Beim Heimatfest war das frisch gebackene Brot mit seiner dunklen Kruste ein echter Genuss. Daneben gab es auch noch die beliebten „Hausmacher-Schnittchen“.

Die Besucher flanierten in Scharen an den Ständen vorbei, die Lützer Kindertanzgruppe zeigte ihr großes Können und auch der spätere Auftritt der Lützer Showtanzgruppe eine wahre Augenweide war. Einer der Höhepunkte waren die farbenfrohen Folkloregruppen aus Enkirsch und Pommern mit der gastgebenden Trachtentanzgruppe in Trachten, die sich eng an ihren Vorbildern aus früheren Tagen orientierten.

Wunderschön dabei auch die alten Tänze in den Trachten, wenn der „stramme Bursche“ das junge Mädchen zum Reigen führte. Es herrschte eine fröhliche und ausgelassene Stimmung. Aber nicht nur alte Volkslieder und -tänze belebten das bunte Szenario, sondern auch der vor allem bei den Kindern äußerst beliebte Clown „Zopp“, der sein Publikum mit „Don Quijote“ zum Lachen brachte. „Tiftof“, der ab und an scheinbar hilflos wirkende Clown bezog die Zuschauer mit in seine Nummern ein. Ferner hatten die Lützer mit der Kinderbauchtanzgruppe „L'Ajousha“ auch einen Hauch des Orients zu bieten.

Heimischen Künstlern bot das Heimatfest auch diesmal wieder ein Forum, um sich und ihre Werke der Öffentlichkeit vorzustellen. Der Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereines, Peter Reuter, freute sich über das einmal mehr überaus gelungene Heimatfest. **Heinz Kugel**



Die Trachtentanzgruppe aus Lütz führte beim Heimatfest in ansprechender Weise alte Tänze in historischen Trachten vor.